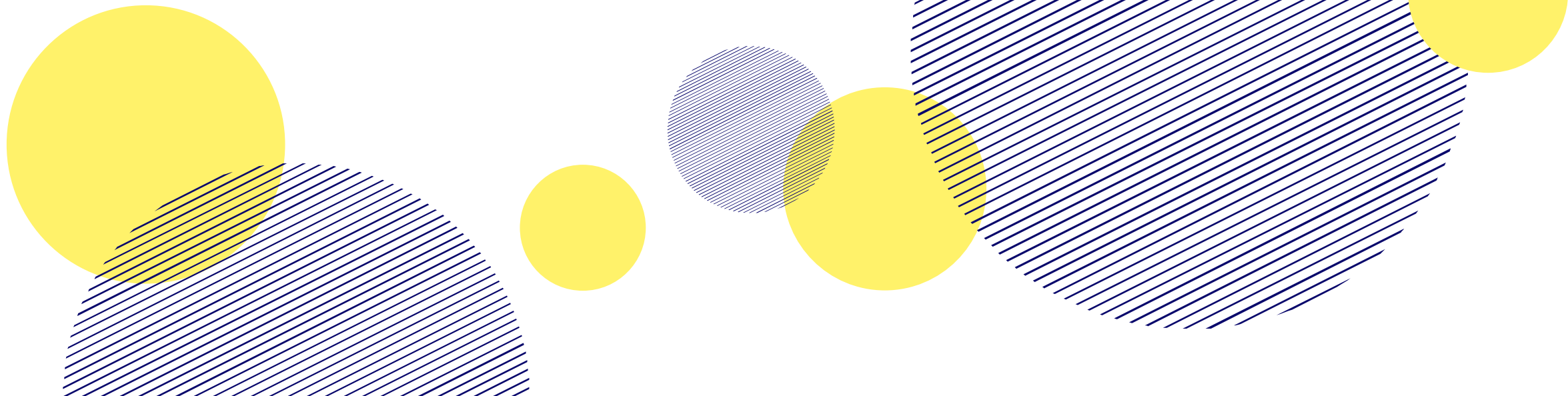


Herzlich willkommen Plenum des Planungsdialogs Hannover-Bielefeld

Erste Sitzung

9. März 2021



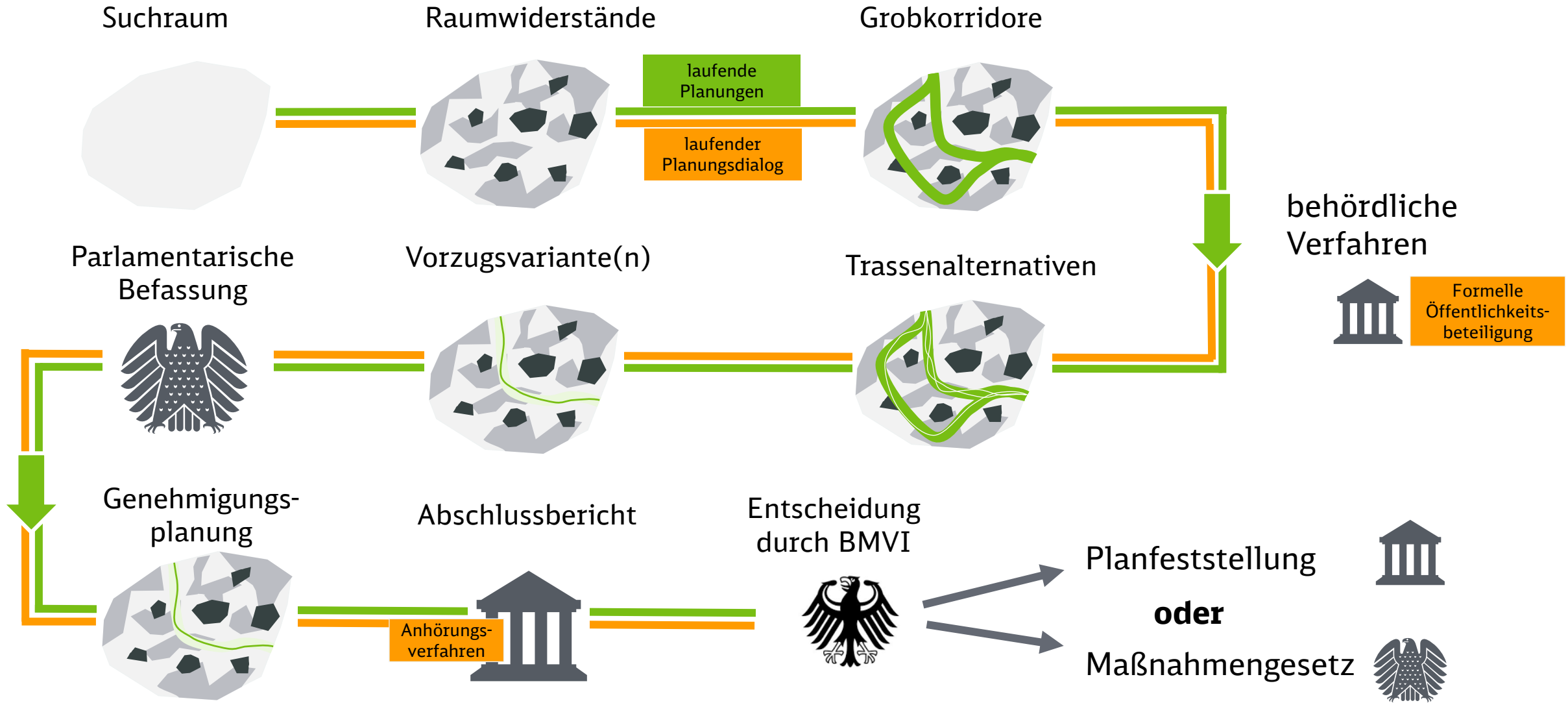
Carsten-Alexander Müller
Projektleiter des Bahnprojekts
Hannover–Bielefeld

DB Netz AG



Vom Suchraum zur Genehmigung im Dialog mit der Öffentlichkeit

Gemeinsam Schritt für Schritt zur besten Streckenführung



Was erwarten Sie von uns?

Rückblick auf über 100 Vorgespräche und den öffentlichen Auftakt

Erwartungen an den Dialog

- echte Beteiligung
- Information und Transparenz
- Ehrlichkeit und Klarheit
- Fairness und Zuverlässigkeit

Erwartungen an die Planung

- schnelle Planung erreichen
- Kosten beachten
- Deutschlandtakt erläutern
- Natur- und Landschaftsschutz beachten
- Lärmschutz beachten
- Bestandsausbau untersuchen



Ralf Eggert
Moderation

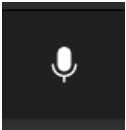
ifok GmbH

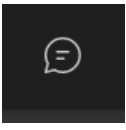


› Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.



›  In den **Diskussionsteilen** können Sie Wortbeiträge anmelden. Heben Sie dazu die „virtuelle Hand“.

›  Wenn Sie an der Reihe sind, müssen Sie sich selbst „entstummen“ und können sprechen.

›  Der **Chat** dient ausschließlich zu Kommentierung. Geben Sie Ihren Beitrag im Feld zum Verfassen ein und klicken Sie dann „Senden“ (Bitte beachten Sie dabei die üblichen Netiquette!).

› Für **technische Unterstützung** rufen Sie unsere Support-Hotline an: **01523 740 1324**

A photograph of a woman with curly hair and a young child sitting in a train, looking out the window. The woman is pointing towards the window. The background shows a blurred landscape outside the train.

Plenum des Planungsdialogs Hannover–Bielefeld

Erste Sitzung

Tagesordnung

1

Hallo!

Herzlich willkommen

2

Wer sitzt hier?

Mitglieder des Plenums

3

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Selbstverständnis

4

Wo stehen wir?

Grundlagen und Stand der Planung

5

Was ist Ihnen wichtig?

Diskussion

6

Wie geht's jetzt weiter?

Nächste Termine

Wer sitzt hier?

Zusammensetzung
des Plenums



2

Transparent und konstruktiv – von Anfang an im Dialog

Das Plenum ist dicht dran an den Planungsschritten

Plenum

Vertiefte Einbindung regionaler Interessengruppen

etwa **2 bis 4 Mal pro Jahr**
Zielgruppe: **Fester Teilnehmerkreis aus Betroffenen und Stakeholdern der Region**

Verbände

Umwelt-, Verkehrs-, Fahrgast-,
Wirtschaftsverbände

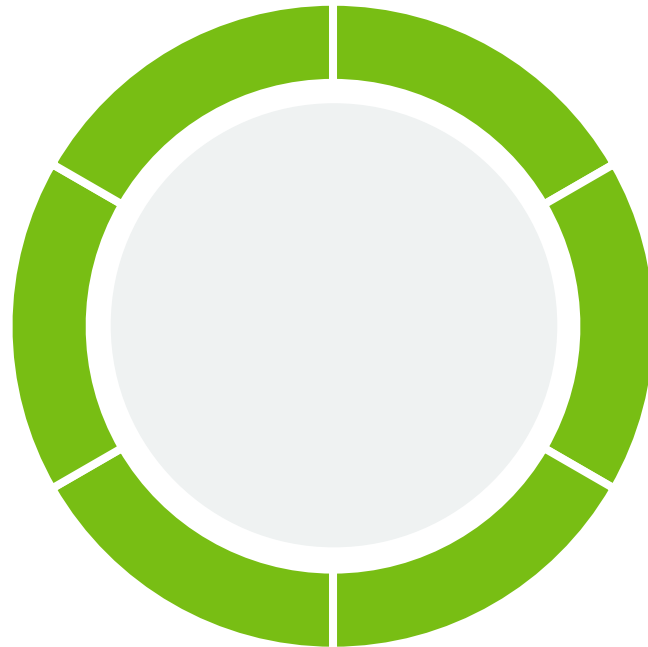
43

Bürgerinitiativen

10

Landesverkehrs-
ministerien/
Landesbehörden

5



Kommunen

43

Landkreise

6

Abgeordnete

15

Deutsche Bahn

3

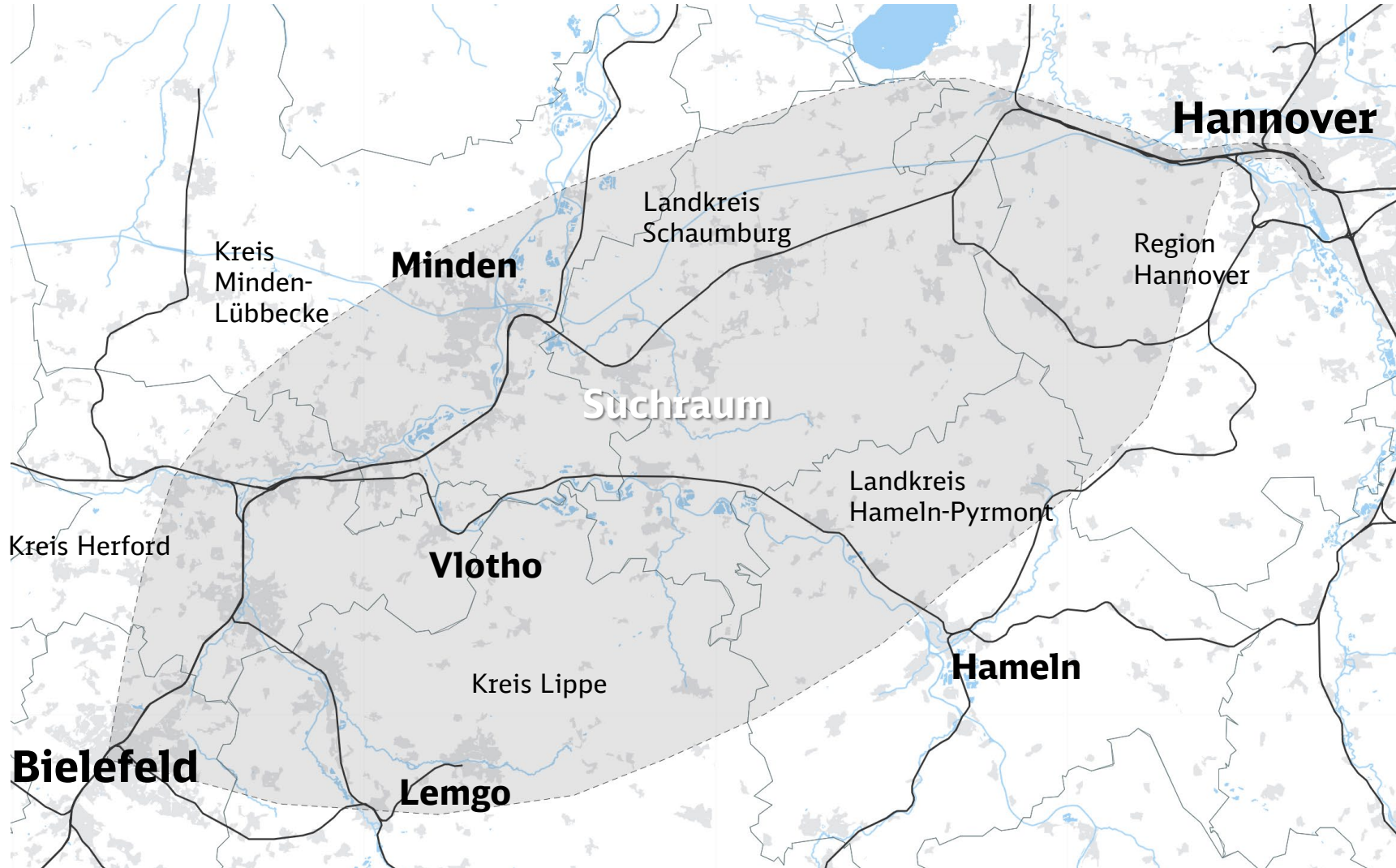
Vertiefungs-Workshops
(Plenum) zu Einzelthemen

Gespräche
auch mit Abgeordneten

Info-Märkte
für die Öffentlichkeit

Projektregion | Suchraum

Die Deutsche Bahn führt den Dialog mit allen Beteiligten der Projektregion



Projektregion

Maximal möglicher Suchraum für eine Trasse

Rund 100 eingeladene Institutionen und Organisationen aus dem gesamten Suchraum

Auswahl nach dem Prinzip:

- Organisiert
- Lokal verortet
- Thematisch betroffen

Mitglieder des Plenums

Bürgerinitiativen, Klimaschutz



Bürgerinitiativen (BI)

- Auteal in Not
- BI Munzel - Bürgerinitiative für den ländlichen Raum Munzel (BIM) / IG Cosinus
- BI Samtgemeinde Nenndorf "Mit Masse gegen die Trasse"
- BI-Auetal
- BIGTAB Bürgerinitiative gegen den trassenfernen Ausbau der Bahn in Schaumburg-Minden-Porta Westfalica
- BI-Seelze
- Initiative WiduLand – Weichenstellung für den Erhalt von Landschaft und Natur durch eine trassennahe ICE-Strecke e.V.
- Pro-Ausbau
- Wir in Hiddenhausen für den Tunnel. Initiative für ein nachhaltiges Verkehrskonzept
- Zukunft-Leben-Dedensen



Klimaschutz

- Fridays for Future Bielefeld
- Fridays for Future Hannover
- Scientists for Future

Mitglieder des Plenums

Landwirtschaft, Verkehr



Landwirtschaft

- Landvolk Hannover
- Landvolk Niedersachsen. Bauernverband Weserbergland
- Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.
Bezirksstelle für Agrarstruktur Ostwestfalen-Lippe
- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband.
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe



Verkehr

- ASTA Verkehrsgruppe Uni Bielefeld
- Die Verkehrsunternehmen VDV
Niedersachsen/Bremen
- Die Verkehrsunternehmen VDV
Nordrhein-Westfalen
- Initiative Deutschlandtakt
- Landesnahverkehrsgesellschaft
Niedersachsen mbH
- Pro Bahn e.V.
- VerkehrsClubDeutschland
- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
- Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe

Mitglieder des Plenums

Umweltverbände, Naturschutz



Umweltverbände

- Bezirkskonferenz Naturschutz OWL
- BUND Kreisgruppe Minden-Lübbecke
- BUND Landesverband Niedersachsen
- BUND Landesverband NRW
- BUND Ortsgruppe Gütersloh
- BUND Region Hannover
- Förderverein Bückeburger Niederungen e.V.
- Landesbüro der Naturschutzverbände NRW (GbR)
- Landesbüro Naturschutz Niedersachsen GbR
- Lippischer Heimatbund / Landesgemeinschaft Natur und Umwelt NRW (LNU)
- NABU Landesverband NRW
- NABU Kreisverband Lippe
- NABU Kreisverband Minden-Lübbecke
- NABU Kreisverband Schaumburg
- NABU Landesverband Niedersachsen e.V.
- NABU Kreisgruppe Herford
- Naturwissenschaftlicher Verein Bielefeld/
Landesgemeinschaft Natur und Umwelt NRW (LNU)

Mitglieder des Plenums

Wirtschaft, Grundbesitzende (Anwohnende)



Wirtschaft

- Bundesvereinigung Logistik – Regionalgruppe Westfalen
- Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.
- IHK Hannover
- IHK Lippe zu Detmold
- IHK Osnabrück–Grafschaft Bentheim–Emsland
- IHK Ostwestfalen



Grundbesitzende

- HAUS & GRUNDEIGENTUM Hannover e.V.
- Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Ostwestfalen-Lippe e.V.

Mitglieder des Plenums

Fraktionen



Fraktionen des Bundestags

- SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag
- CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
- AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag
- Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion
- Fraktion DIE LINKE. im Bundestag



Fraktionen des Niedersächsischen Landtags

- SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
- CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag
- FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag



Fraktionen des Landtags Nordrhein-Westfalen

- CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen
- SPD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen
- FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW
- AfD Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen

Mitglieder des Plenums

Landkreise, Städte, Gemeinden



Landkreise

6

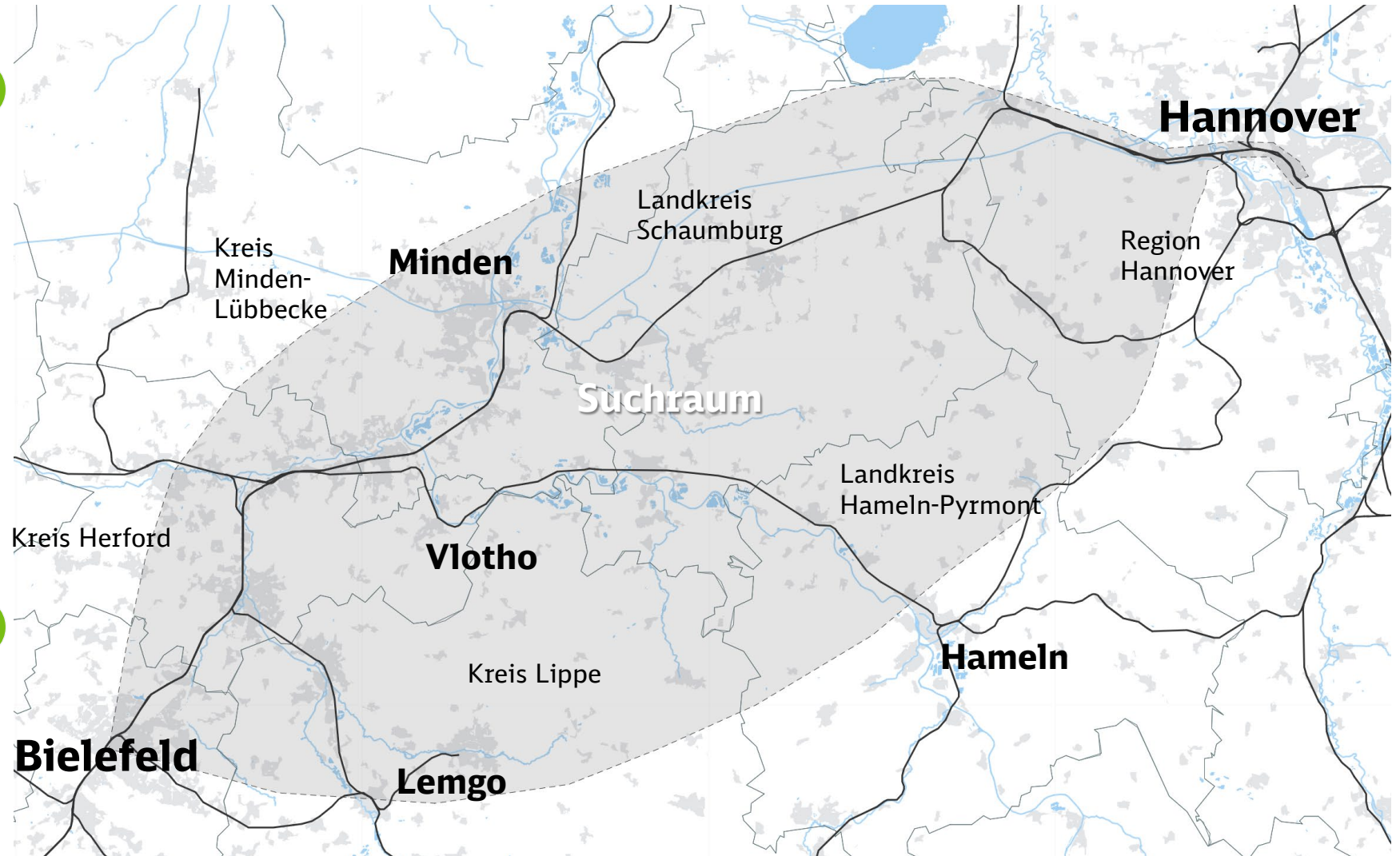
- Lippe
- Herford
- Minden-Lübbecke
- Schaumburg
- Hameln-Pyrmont
- Hannover (Region)



Kommunen

43

alle vom Suchraum
berührten Kommunen



Mitglieder des Plenums

Landesministerien, Institutionen der Raumordnung, Deutsche Bahn



Landesministerien

2

- Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung



Institutionen der Raumordnung

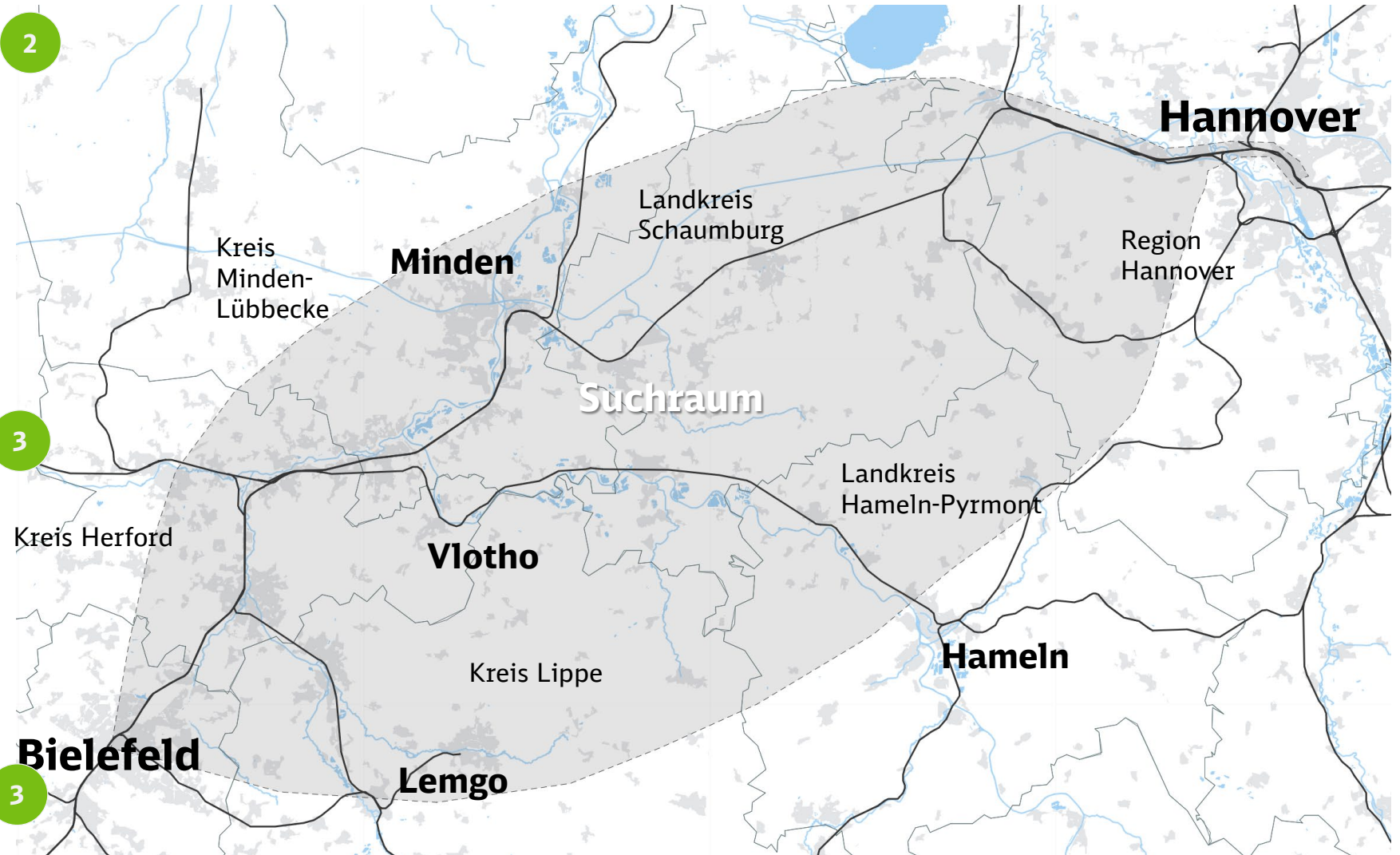
3

- Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser
- Bezirksregierung Detmold
- Regionalrat Detmold



Deutsche Bahn

3



A photograph of a woman with curly hair and a young child sitting in a train, looking out the window. The woman is pointing towards the window. The child is also looking out the window.

Plenum des Planungsdialogs Hannover–Bielefeld

Erste Sitzung

Tagesordnung

1

Hallo!

Herzlich willkommen

2

Wer sitzt hier?

Mitglieder des Plenums

3

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Selbstverständnis

4

Wo stehen wir?

Grundlagen und Stand der Planung

5

Was ist Ihnen wichtig?

Diskussion

6

Wie geht's jetzt weiter?

Nächste Termine

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Selbstverständnis
des Plenums



3

Warum ein Selbstverständnis?

Gemeinsam getragene Spielregeln



- › Basis für konstruktiven Dialog
- › Sichert die langfristige Zusammenarbeit
- › Klarheit über Rolle und Grenzen des Plenums und der Mitglieder

Im Folgenden:

Vorschlag von ifok zur Diskussion

Selbstverständnis des Plenums

Rollenverständnis und Zielsetzung (1)

Vorschlag



Das Plenum des Planungsdialogs Hannover-Bielefeld

- › ...ist Teil der von der DB Netz AG initiierten **frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung** zum Projekt Hannover–Bielefeld
- › ...ist ein planungsbegleitendes Gremium, in dem **Vertreterinnen und Vertreter interessierter Gruppen und Institutionen der Projektregion zusammenkommen** und
 - sich intensiv über die Gestaltung des Projekts austauschen und gemeinsam Lösungen diskutieren,
 - Fakten und Fragen gemeinsam und für alle nachvollziehbar klären,
 - Informationen aus erster Hand erhalten und
 - wichtige Hinweise und Bedarfe zu den lokalen Gegebenheiten in die Planungen einfließen lassen.

Selbstverständnis des Plenums

Rollenverständnis und Zielsetzung (2)

Das Plenum des „Planungsdialogs Hannover-Bielefeld“

- › hat das Ziel, in einem transparenten Prozess und anhand für die Beteiligten nachvollziehbarer Kriterien eine genehmigungs- und finanzierungsfähige Erfüllung des Planungsauftrags zu erreichen.
- › begleitet die Planung. Diese erfolgt entlang der verkehrlichen Vorgaben und den raumordnerischen, gesundheitlichen, umweltfachlichen und volkswirtschaftlichen Zielstellungen und berücksichtigt die Interessen der Region.
- › startet seine Arbeit bereits zu Beginn der Planungen, um die Hinweise und das Wissen aus der Region aufnehmen zu können.

Vorschlag



- › ist ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter und kann keine Beschlüsse fassen. Das Plenum ist Teil der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und ersetzt nicht die formellen Verfahren.

Selbstverständnis des Plenums

Der Kreis der Mitglieder

Alle Sichtweisen werden vertreten

- › Der Kreis der Mitglieder soll die Projektregion und die darin vertretenen unterschiedlichen Sichtweisen repräsentieren.
- › Die Mitgliedschaft im Plenum ist an Gruppen und Institutionen gebunden und auf je einen Platz beschränkt. Es werden feste Mitglieder benannt. Jedes Mitglied kann eine Stellvertretung benennen.
- › Die Mitglieder stellen sicher, dass sie befugt sind, für ihre Gruppe oder Institution im Plenum zu sprechen (auch im Vertretungsfall) und die Meinungen und Positionen ihrer Institution einzubringen.

Vorschlag






- › Das Plenum ist grundsätzlich für neue Mitglieder offen. Eine Aufnahme erfolgt nach Zustimmung des Plenums.
- › Die Teilnahme am Plenum ist freiwillig. Die Mitglieder erhalten für ihr Engagement keine Aufwandsentschädigung oder Kostenerstattung.

Selbstverständnis des Plenums

Umgang miteinander

Miteinander reden – nicht übereinander

- › Die Mitglieder pflegen jederzeit einen fairen, offenen, respekt- und vertrauensvollen Umgang miteinander.
 - › Der Austausch im Plenum verläuft sachlich-konstruktiv und mit Respekt vor den Personen und deren Ansichten. Die Mitglieder tauschen ihre verschiedenen Perspektiven, Argumente und Bewertungen offen miteinander aus, klären Fragen, erarbeiten Vorschläge für konstruktive Lösungen und halten Diskussionsergebnisse fest.
 - › Die DB Netz AG achtet darauf, Fachthemen in verständlicher Sprache und Darstellungsform für das Plenum aufzubereiten.
- 
- 
- 
- › Bei Entscheidungen über die Arbeitsweise im Plenum oder über Informationen, die das Plenum in die Öffentlichkeit gibt, soll möglichst hohe Einigkeit erzielt werden. Gibt es unterschiedliche Einschätzungen verschiedener Mitglieder, kann dies im Protokoll und/oder der gemeinsamen Ergebnis-Zusammenfassung festgehalten werden.
 - › Die Mitglieder vereinbaren eine gegenseitige Ernsthaftigkeit und persönliche Verbindlichkeit gegenüber den Ergebnissen der Diskussion und den darin getätigten Aussagen.

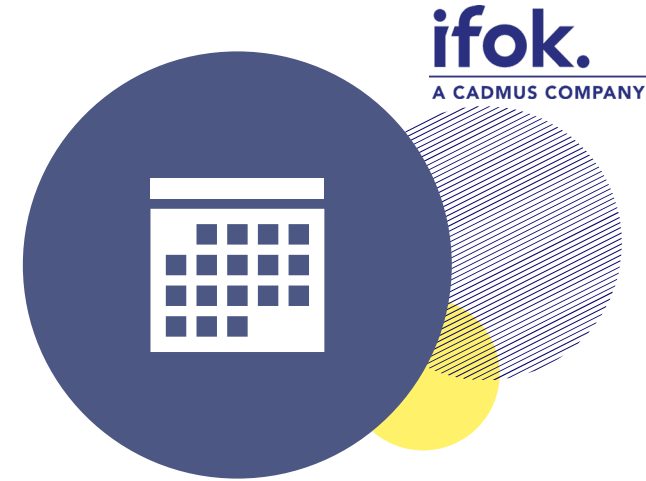
Selbstverständnis des Plenums

Arbeitsweise des Plenums

Moderation und Organisation

- › Die DB Netz AG organisiert das Plenum.
- › Das Plenum wird extern und fachkompetent moderiert, damit der Austausch auf Augenhöhe erfolgt und alle Beteiligten zu Wort kommen.
- › Zu den Sitzungen wird eine Agenda erstellt. Die Mitglieder können Themenwünsche für die Agenda vorab einbringen.
- › Die Moderation erstellt ein Ergebnisprotokoll, das gemeinsam abgestimmt wird.
- › Die Einladungen und Protokolle werden per Mail an alle Mitglieder des Plenums versendet.

Vorschlag



Sitzungsorte und -häufigkeit

- › Alle Veranstaltungen finden in der Region oder online statt.
- › Bundestags- und Landtagsabgeordnete können die Sitzungen per Livestream verfolgen.
- › Das Plenum trifft sich nach Bedarf, voraussichtlich zwei- bis viermal jährlich.

Selbstverständnis des Plenums

Transparenz nach innen und außen

Transparentes Arbeiten

- › Das Plenum tagt nichtöffentlich. Es unterrichtet die Öffentlichkeit fortlaufend und transparent über seine Arbeit und stimmt dazu am Ende jeder Sitzung eine Zusammenfassung der Ergebnisse ab.
- › Das Plenum transportiert die Inhalte seiner Arbeit transparent an die Öffentlichkeit. Dazu werden die Protokolle, Sitzungsunterlagen und inhaltlichen Informationen auf die Webseite des Projekts gestellt. Die Arbeit des Plenums wird zudem auf öffentlichen Veranstaltungen (Infomärkten) vorgestellt.
- › Erzielt das Plenum Einvernehmen über inhaltliche Fragen, wird dies in den Protokollen festgehalten.

Vorschlag



- › Die Mitglieder des Plenums informieren ihre Gremien aktiv über die Arbeit und den Fortschritt in den Sitzungen.
- › Im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichten sich die Mitglieder des Plenums, Aussagen einzelner Teilnehmender weder namentlich noch öffentlich zu zitieren.

Selbstverständnis

Vertiefungsworkshops

Themenzentrierte Fachdiskussion

- › Gemäß Planungsfortschritt und der Arbeit des Plenums lädt die DB Netz AG die Teilnehmenden zu Vertiefungsworkshops ein.
- › In Vertiefungsworkshops widmen sich die Teilnehmenden einzelnen klar umrissenen Themen, um sie inhaltlich-fachlich zu bearbeiten. Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt.
- › Die Themen und die Anzahl der Vertiefungsworkshops ergeben sich nach Bedarf im Verlauf des Planungsdialogs.

Vorschlag



- › Für die Workshops können die Mitglieder je nach Thema andere Vertreterinnen und Vertreter ihrer Gruppe oder Institution mit besonderem thematischen Wissen und spezifischem Interesse entsenden, die nicht Mitglieder des Plenums sind.



Pause

In 15 Minuten geht's weiter

A photograph of a woman with curly hair and a young child sitting in a train, looking out the window. The woman is pointing towards the window. The child is also looking out the window.

Plenum des Planungsdialogs Hannover–Bielefeld

Erste Sitzung

Tagesordnung

1

Hallo!

Herzlich willkommen

2

Wer sitzt hier?

Mitglieder des Plenums

3

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Selbstverständnis

4

Wo stehen wir?

Grundlagen und Stand der Planung

5

Was ist Ihnen wichtig?

Diskussion

6

Wie geht's jetzt weiter?

Nächste Termine

Wo stehen wir?

Grundlagen und
Stand der Planung



4

Wo stehen wir?

Grundlagen und Stand der Planung



Carsten-Alexander Müller
Projektleiter des Bahnprojekts
Hannover–Bielefeld

DB Netz AG



Wir haben gemeinsame Ziele, die wir verwirklichen wollen

Die DB und die Region gemeinsam für zukunftsfähige Mobilität



Wir wollen nachhaltige Mobilität befähigen, indem Verkehre auf die Schiene verlagert werden.

Die benötigten zusätzlichen zwei Gleise wollen wir mit dem Bahnprojekt Hannover – Bielefeld schaffen, und den Engpass auf der Strecke Wunstorf – Minden auflösen.



Wir wollen Mensch und Natur so wenig belasten wie möglich.

Wir wollen stattdessen eine neue Strecke, die für Menschen und Natur gut ist. Wo es nicht auf dem direkten Wege gelingt, wollen wir gemeinsam Ausgleichsmaßnahmen auf den Weg bringen.



Wir wollen eine volkswirtschaftlich sinnvolle Lösung finden.

Wichtige Faktoren wie Finanzierung, Machbarkeit und volkswirtschaftlicher Nutzen wollen wir verstehen, bemessen und in der finalen Entscheidung berücksichtigen.

Projektregion und Suchraum



Es wird eine Vorzugsvariante in der gesamten Projektregion gesucht

Projektziele

- **Schneller** von Hannover nach Bielefeld für den Deutschlandtakt.
- **Engpass auflösen** zwischen Wunstorf – Minden durch zwei zusätzliche Gleise.
- **Mehr Züge** für Pendler und Waren.



Im Nov. 2020 wurde die DB Netz AG mit den Planungen beauftragt

Vorgaben und Anforderungen des BMVI setzen den Zielrahmen



Mehr Schienenverkehr: Durchgängig 4 Gleise zwischen Hannover und Bielefeld. Überlasteten Engpass zwischen Wunstorf und Minden auflösen

Wirtschaftlich optimale Betriebsqualität

Schnelligkeit: in bis zu 31 Minuten zwischen Hannover und Bielefeld, mit bis zu 300 km/h

3. Entwurf Deutschlandtakt für Nah- & Fernverkehr sowie Bedeutung im **europäischen Schienennetz** (TEN-V-Korridor) beachten

Genehmigungs- und Finanzierungsfähigkeit sicherstellen

Wir informieren. Wir hören zu. Wir stimmen uns ab.



Zur Antragsvariante in 2 Jahren – mit Expertise, Dialog & Software

Suchraum



März 2021

- Suchraum im **Plenum** diskutieren und veröffentlichen
- Hinweise zu Raumwiderständen sammeln

Grob-korridore



Sommer 2021

- für Raumwiderstände und Grob-korridore Vorgehen und Kriterien mit Behörden und **Plenum** abstimmen
- auf **Info-Markt** vorstellen

Trassen-korridore



Herbst 2021

- Trassenkorridore mit **Plenum** abstimmen
- ggf. Ergänzungen durch **Plenum** und Öffentlichkeit

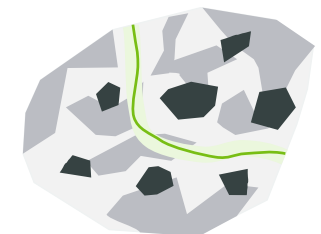
Trassen-alternativen



Frühjahr 2022

- Trassen-Alternativen im **Planungsdialog** abstimmen
- Optimierungen, Ergänzungen durch **Plenum**, **Öffentlichkeit**

Antrags-variante



Ende 2022

- Antragsvariante im **Planungsdialog** abstimmen
- Optimierungen und ggf. Ergänzungen durch **Plenum**
- Beteiligung in formellen Verfahren

Was sind Raumwiderstände?

- Ein Maß für die Machbarkeit eines Vorhabens in Hinblick auf Umweltkonflikte
- Ein Indikator für die Schwierigkeit, eine geplante Trasse zu verwirklichen

Beispiel Bahnprojekt Hanau–Fulda

| Raumwiderstand | Definition | Beispiel Schutzgebiete |
|-------------------------|--|------------------------|
| V Tabuzone | Beeinträchtigungen aufgrund gesetzlicher und technischer Rahmenbedingungen i.d.R. nicht möglich/zulässig | Heilquelle |
| IV sehr hoch | Vorhabenbedingt erhebliche Umweltauswirkungen möglich, in besonderem Maße entscheidungsrelevant | Naturschutzgebiet |
| III hoch | Vorhabenbedingt ebenfalls erhebliche Umweltauswirkungen möglich, im Einzelfall entscheidungsrelevant | Waldschutzgebiet |
| II mittel | Vorhabenbedingt Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit, bedingt entscheidungsrelevant | Naturpark |
| I gering | Verbleibende Räume, die nicht mit Raumwiderständen II-V belegt sind | Parkplatz |

Wie ermittle ich die Raumwiderstände?

Recherche, Auswertung, Visualisierung

- von Geobasisdaten zur Umwelt
- von Daten/Zielen zur Raumordnung
- von Informationen örtlicher Verbände und Behörden

Ziel der Raumstrukturierung

Grobkorridore ermitteln

- in denen Beeinträchtigungen für Mensch, Umwelt und raumordnerische Belange so gering wie möglich bleiben und
- die technisch / ökonomisch sinnvoll sind

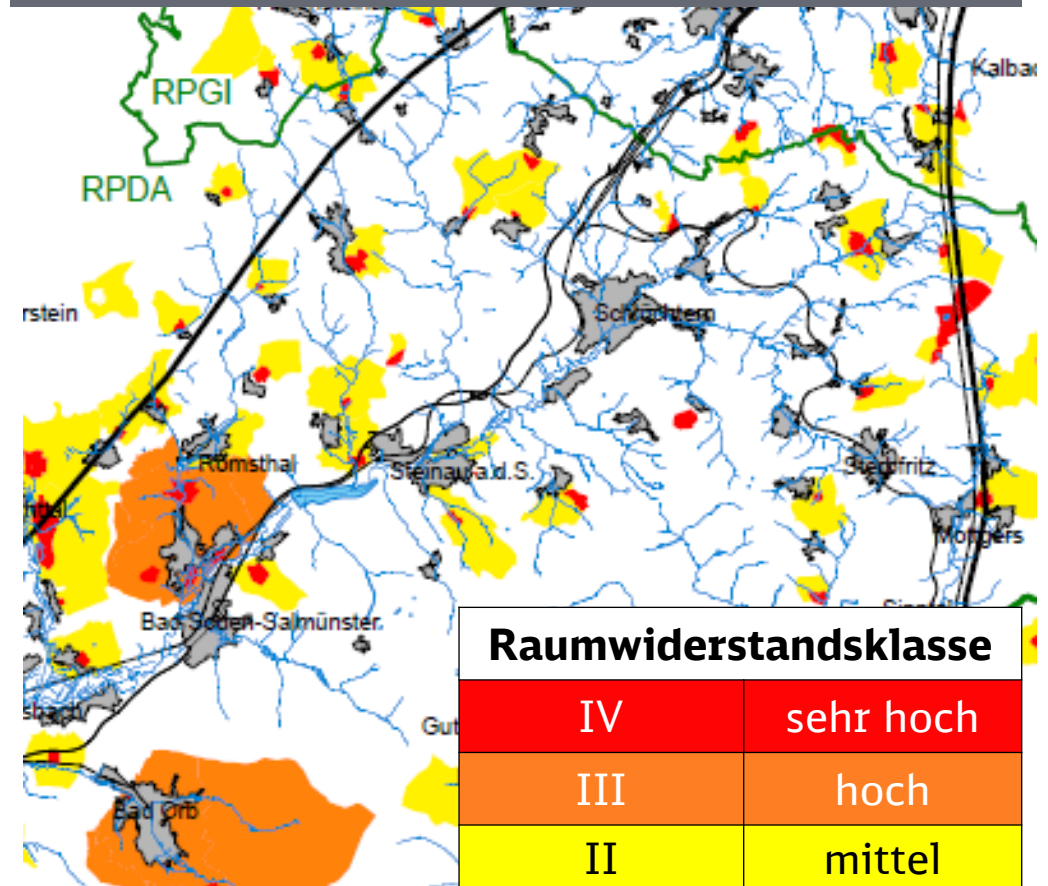
Die Kriterien und ihre Bedeutung erörtern wir mit Ihnen im Vertiefungsworkshop.

Karten veranschaulichen Raumwiderstände und helfen Grobkorridore und Trassenalternativen zu finden

- Die Karten basieren auf Geodaten.
- Notwendige Ergänzungen der Karten werden mit dem Plenum, lokalen Experten und Behörden besprochen.
- Grobkorridore werden möglichst in Bereiche mit niedrigen Raumwiderstände gelegt. Diese sind gut sichtbar.
- Über die Geodaten kann später z.B. genau ermittelt werden:
 - Wie lang verläuft eine Strecke innerhalb eines Wasserschutzgebietes?
 - Wie viel Wald ist betroffen?

So können später Trassenalternativen genau verglichen werden.

Beispiel Kinzigtal Hessen Raumwiderstandskarte Trinkwasser



Welche Themen sollen wir vertiefen?

Wichtige Themen besprechen wir in Vertiefungsworkshops

Vertiefungs- Workshops



- wir nehmen Ihre Themenvorschläge auf
- wir gehen mit Ihnen ins Detail, Themen werden intensiver beleuchtet
- Termine nach Bedarf
- flexibler Teilnehmerkreis

**Schreiben Sie jetzt
Ihre Themen-Vorschläge**

in den Chat

Vertiefungsworkshops ergänzen das Plenum

Wichtige Themen besprechen wir intensiver

Unsere Themenvorschläge

- **Grundlagen**
 - Bundesverkehrswegeplan, Bundesschienenwegeausbaugesetz
 - Planungsauftrag
 - Maßnahmengesetz-Vorbereitungsgesetz
 - Deutschlandtakt

- **Raumwiderstände**
 - Rahmenbedingungen des Suchraums
 - Raumwiderstände ermitteln, Kriterien festlegen

- **Vom Suchraum zur Vorzugsvariante**
 - Prozess der Trassenfindung
 - Auswahlkriterien

- **Anstehende Verfahren**
 - Raumordnerische Verfahren
 - Umweltverträglichkeitsprüfung



A photograph of a woman with curly hair and a young child sitting in a train, looking out the window. The woman is pointing towards the window. The child is also looking out the window.

Plenum des Planungsdialogs Hannover–Bielefeld

Erste Sitzung

Tagesordnung

1

Hallo!

Herzlich willkommen

2

Wer sitzt hier?

Mitglieder des Plenums

3

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Selbstverständnis

4

Wo stehen wir?

Grundlagen und Stand der Planung

5

Was ist Ihnen wichtig?

Diskussion

6

Wie geht's jetzt weiter?

Nächste Termine

Was ist Ihnen wichtig?

Diskussion

5





**Zeit für Ihre
Fragen**

Wie geht's jetzt weiter?

Nächste Termine

6



Wie geht's jetzt weiter?

Nächste Termine



- › 14.01. Auftaktveranstaltung
- › **09.03. Erste Sitzung Plenum**
- › 19.04. Erster Vertiefungsworkshop
- › 26.04. Erster Infomarkt
- › 21.05. Zweiter Vertiefungsworkshop
- › Sommer: Zweite Sitzung Plenum
- › Sommer: Dritter Vertiefungsworkshop
- › Herbst: Dritter Sitzung Plenum
- › Winter: Zweiter Infomarkt



**Gemeinsame
Zusammenfassung
der heutigen Ergebnisse**

Gemeinsame Zusammenfassung der heutigen Ergebnisse

- › Das Plenum des Planungsdialogs Hannover–Bielefeld hat sich konstituiert. Das Beratungsgremium stellt eine Ergänzung zum formellen Verfahren dar und wird die Planungen der Deutschen Bahn begleiten.
- › Die Teilnehmenden haben in der Sitzung einen Vorschlag des Selbstverständnisses diskutiert und werden diese Diskussion in der nächsten Sitzung fortführen.
- › Das Plenum plant, sich im anstehenden Vertiefungsworkshop vorrangig mit den Themen Deutschlandtakt und Planungsgrundlagen zu beschäftigen. Besonders hinterfragt werden sollen der Planungsauftrag sowie die Kantenzeit zwischen Hannover und Bielefeld sowie Alternativen zum bestehenden Gutachterentwurf. Ein weiterer Vertiefungsworkshop soll den Ausbau der Bestandsstrecke behandeln.
- › Die Mitglieder befürworten eine Verbesserung des Schienenverkehrs in Deutschland und in der Region. Der Engpass zwischen Minden und Wunstorf soll aufgelöst werden.
- › Die Mitglieder setzen sich dafür ein, dass die Belange der potenziellen Trassenanrainer sowie von Natur- und Landschaftsschutz in der Planung eine zentrale Rolle spielen.
- › Die Teilnehmenden begrüßen die gleichwertige Untersuchung der Bestandsstrecke in der Planung.
- › Im Plenum gab es verschiedene Hinweise und Fragen zu den anstehenden Planungsschritten. Dazu gehörte die Frage eines länderübergreifenden Raumordnungsverfahrens. Diese konnten in der heutigen Sitzung noch nicht beantwortet werden. Diese Fragen werden in den kommenden Sitzungen wieder aufgegriffen und behandelt.
- › Die technischen Planungsprämissen werden eine Woche nach der Sitzung von der Deutschen Bahn auf der Internetseite zum Projekt zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme

Bleiben Sie gesund

